

Die Kliniken an der Paar informieren:

# PRESSEINFORMATION

## NEUES VERFAHREN FÜR PATIENTEN MIT VORHOFFLIMMERN: DER VORHOFOHR-VERSCHLUSS

**Für Patienten mit Vorhofflimmern, die blutverdünnende Medikamente nicht vertragen, gibt es eine etablierte Möglichkeit, ihr Schlaganfall-Risiko nicht medikamentös zu senken: der Verschluss des linken Vorhofohrs im Herzen. Nun wird diese minimal invasive Methode auch in den Kliniken an der Paar angeboten. Privat-Dozent Dr. Heiko Methe, Chefarzt der dortigen Klinik für Kardiologie, erklärt deren Vorteile:**

„Herzrhythmusstörungen gehören zu den häufigsten Erkrankungen des Herzens. Und die häufigste Form der Herzrhythmusstörung ist das Vorhofflimmern. Etwa 1,5 bis 2 Millionen Menschen in Deutschland sind von Vorhofflimmern betroffen, also rund zwei Prozent der Bevölkerung. Die häufigste Komplikation von Vorhofflimmern sind Schlaganfälle. Daher müssen die Betroffenen in der Regel Medikamente zur Blutverdünnung einnehmen. Doch nicht alle Menschen vertragen diese Medikamente, zum Beispiel aufgrund von Blutungen im Magen-Darm-Trakt.“

Eine andere Möglichkeit, das Schlaganfallrisiko für Menschen mit Vorhofflimmern zu minimieren, ist der Verschluss des Herzohrs im linken Vorhof durch die Implantation eines sogenannten Occluders. Das Herzohr ist eine kleine Aussackung, in der das Blut bei Vorhofflimmern Schwierigkeiten hat, gut zu zirkulieren. Daher bilden sich hier gerne Blutgerinnsel, Thromben genannt. Lösen sich diese Thromben und gelangen ins Blutsystem, können sie zu einem Schlaganfall führen. Die linke Herzhälfte transportiert über die Hauptschlagader das von der Lunge kommende, frisch mit Sauerstoff angereicherte Blut in Körper und Gehirn. Aufgrund dieses Blutflusses gelangen die Thromben aus dem linken Vorhofohr sehr häufig direkt ins Gehirn.

„Ein implantierter Occluder verschließt diese Aussackung, so dass sich erst gar keine Thromben bilden können“, erklärt Dr. Methe. „Man kann dies beispielweise mit einem Korken auf einer Flasche vergleichen oder einem kleinen Schirm, der über der Aussackung aufgespannt wird. Der Eingriff erfolgt minimal invasiv über einen speziellen Herzkatheter. In der Regel sind die Patienten dafür auch nur zwei Nächte bei uns stationär im Krankenhaus.“

Voraussetzung ist allerdings, dass die Anatomie des jeweiligen Vorhofohrs auch für den Verschluss durch den Occluder geeignet ist, was bei einer Voruntersuchung geklärt wird. Für

das Implantat stehen dann verschieden große Occluder mit Durchmessern von 20 bis 35 mm zur Verfügung, die individuell passend ausgesucht werden.

**Kontakt für Patienten:**

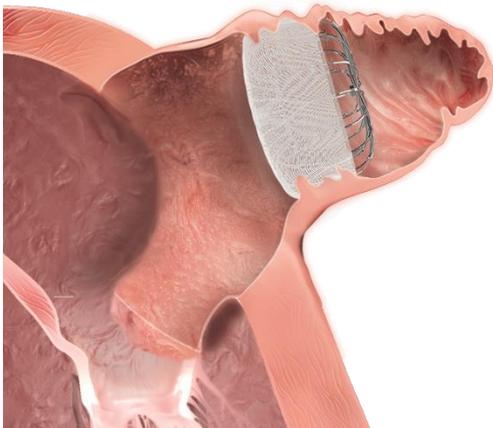
Kliniken an der Paar – Innere Medizin / Kardiologie,  
Telefon 08251 909-216 (Krankenhaus Aichach) oder 0821  
6004-277 (Krankenhaus Friedberg)



**Bildunterschrift Dr. Methe:**

Privat-Dozent Dr. med. Heiko Methe, Chefarzt der Kardiologie Kliniken an der Paar.

**Foto:** Kliniken an der Paar / Holger Weiß



**Bildunterschriften Bilder des Occluders:**

Ansichten des Occluders, der in das Herzohr des linken Vorhofs implantiert wird und dieses verschließt.

**Fotos:** Mit freundlicher Genehmigung zur Verfügung gestellt von **Boston Scientific**